

Beispielhafter Studienverlaufsplan für den Studiengang Mathematik Bachelor of Science

bei Teilnahme an der Individualisierten Studieneingangsphase (ISE) und Vertiefungsrichtungen Analysis & Numerik sowie Stochastik

Bei qualifizierter Teilnahme an der ISE werden bis zu zwei Semestern nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet. Entsprechend steht mehr Zeit für das Studium zur Verfügung, wodurch mehr Flexibilität und Freiräume entstehen.

<u>Semester</u>	<u>Lehrveranstaltungen</u>	<u>ECTS</u>
(1)	Lineare Algebra I, Einführung in das mathematische Arbeiten I	9 + ISE
(2)	Lineare Algebra II, Einführung in das mathematische Arbeiten II	9 + ISE
(3)	Analysis I, Algebra I	18
(4)	Analysis II, Computergestützte Mathematik, Modellierung	18
(5)	Analysis III, Numerische Mathematik, Proseminar	21
(6)	Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Optimierung I/Numerik gew. DGL, Funktionalanalysis, Stochastische Prozesse	22,5
(7)	Theorie und Numerik partieller Differentialgleichungen, Markov-Ketten, Fachseminar	18
(8)	Bachelorarbeit	14

Pflichtbereich Studieneingangsphase Vertiefungsrichtung Stochastik Vertiefungsrichtung Analysis & Numerik Seminare und Bachelorarbeit

Zur qualifizierten Teilnahme an der ISE müssen weitere ISE-Veranstaltungen belegt werden (z.B. Plenumsübungen, Mathewerkstatt). Weiter müssen bei dieser Wahl von Vertiefungsrichtungen folgende Veranstaltungen im Verlauf des Bachelorstudiums absolviert werden:

- mind. 13,5 ECTS an weiteren mathematischen Wahlmodulen („mathematischer Wahl- und Vertiefungsbereich“)
- $x \geq 18$ ECTS an fachfremden Lehrveranstaltungen aus einem nichtmathematischen Fach („Nebenfach“)
- $36 - x$ ECTS an weiteren mathematischen oder fachfremden Lehrveranstaltungen oder bis zu 3 ECTS Schlüsselqualifikationen („freier Wahlbereich“)

Diese Veranstaltungen können flexibel in den Studienverlauf eingeplant werden. Die Fachstudienberatung Mathematik unterstützt bei der Auswahl geeigneter Veranstaltungen und der Zusammenstellung eines individuellen Studienverlaufsplans.

Der aufgezeigte Verlaufsplan ist nur exemplarisch, andere Verläufe und Wahlen von Vertiefungsrichtungen sind ebenfalls möglich.